

<b>Daten zum Biotop/Lebensraumtyp</b>		Aufnahmedatum: 11.08.2015		ggf. Ergänzungskartierung:	
Biotop-Name: naturnahe Waldbestände am Johannisborn; Thümmnitzwald					
Biotop-Nr.:	4843§025294	TK 25-Nr.:	4843	FFH-Gebiets-Nr.:	FFH-LRT-ID:
Ehemalige (WBK2) BID:	4843F00205	FFH-Gebietsname:	Leisnig		
<b>Biotoptyp</b>	§	<b>BT-Code</b>	<b>LRT-Code</b>	<b>% Fläche [m²]</b>	<b>Breite [m]</b> <b>Länge [m]</b>
<b>Naturnahes ausdauerndes nährstoffreiches Kleingew.</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	SKR		95	256
Tauch- u. Schwimmblattveg. eutr. Stillgew.		SVW		5	14
<b>Organisatorische Daten</b>					
Kreis:	Leipzig	Eigentumsarten	Anteil [ha]	Staof.-Gr.	Anteil [ha] Höhe [m]
Gemeinde:	Stadt Grimma	PW	100%	U-VI-cSM1 []	100% 167m
Forstbezirk:	Leipzig				
Forstrevier:	Döbeln				
<b>Wertbestimmende Gesichtspunkte</b>					
Vorkommen gefährdeter / seltener Pflanzengesellschaften, wertvoller Biotopkomplex, Struktureichtum, Bedeutung für Biotopverbund					
<b>Beschreibung des Biotops/Lebensraumtyps</b>					
<p>Unr. 0: Schwach grundwasserbeeinflusster Eichen-Hainbuchenwald am meist steilen, ostexponierten Hang eines Kerbtälchens. Im NW schwaches Baumholz, sonst starkes bis sehr starkes Baumholz aus Stiel-Eiche, Rot-Buche und Hainbuche mit lockerem Zwischen- und Unterstand aus Hainbuche sowie vereinzelt weiteren Baumarten. Die Bodenvegetation ist oft nur spärlich entwickelt, es dominiert Zittergras-Segge. Der Bestand ist biotopbaumreich durch den hohen Anteil an sehr starken Altbäumen. Eine Eiche mit Höhlen, viel schwaches und einiges starkes Totholz.</p> <p>Unr. 1: Winkelseggen-Erlen-Eschenwald in einem 20-25 m breiten Bachtälchen mit großen sickernassen Bereichen. Die Hauptschicht besteht aus Esche, Berg-Ahorn, Grau- und Schwarz-Erle im Stangenholz bis schwachen Baumholz, Berg-Ahorn und Hainbuche bilden einen lockeren Unterstand. In den sickernassen Bereichen ist die Bodenvegetation typisch ausgebildet, sonst dominiert meist Zittergras-Segge, häufig tritt auch Frauenfarn auf. Der Bestand enthält viel schwaches und etwas starkes Totholz sowie zwei Höhlenbäume im südlichen Teil. Ablagerungen von Gartenabfällen und etwas Müll in Ortsnähe im Süden.</p> <p>Unr. 2: Trockener Eichen-Hainbuchenwald am steilen, nordwestexponierten Hang des Kerbtälchens. Der mehrschichtige, mittelalte Bestand (schwaches Baumholz) besteht aus Eichen mit einzeln beigemischten Kiefern und Hainbuchen sowie weiteren Baumarten mit geringeren Anteilen. Hainbuche und Berg-Ahorn bilden einen dichten Zwischen- und Unterstand. In der meist nur spärlich entwickelten Bodenvegetation dominieren Maiglöckchen und Hain-Rispengras, häufig tritt auch Schmalblättrige Hainsimse auf (Übergang zum bodensauren Standortsbereich). Der Waldbestand enthält viel schwaches Totholz.</p> <p>Unr. 3: Zwischen 1 m und 3 m breiter Bach mit mäandrierendem Verlauf und mehreren Zuflüssen von Norden und Nordwesten. Das Bachbett ist sandig-kiesig und oft auch steinig. Abschnittsweise ist ein naturnaher Gehölzsaum aus Eschen und Erlen vorhanden. Die Bodenvegetation im Uferbereich ist weitgehend typisch ausgebildet, eine Wasservegetation ist nicht vorhanden.</p> <p>Unr. 4: Gut ausgebildete Sickerquellbereiche am Oberlauf des Baches und seiner Zuflüsse, meist mit Dominanz von Winkel-Segge und Frauenfarn in der Bodenvegetation. Im Norden erstreckt sich ein 5 m breiter Quellbereich in einer Hangmulde über eine Länge von etwa 250 m, dieser ist zum Teil Schwarz-Erlen bestockt.</p> <p>Unr. 5: Zwei an einem Weg angestaute, ausdauernde Kleingewässer mit ca. 6 m Breite und einer Länge von 15 bzw. 30 m. Eine Wasservegetation (Lemna minor) ist nur gering ausgebildet, in den Gewässern befindet sich viel Fallaub.</p> <p>Unr. 6: Temporäres Kleingewässer an einem Weg am Südende des großen Sickerquellbereiches, 4 m breit und etwa 15 m lang. Eine Wasser- und Verlandungsvegetation ist nicht vorhanden.</p> <p>Bemerkungen: sonstige Beeinträchtigungen: Verbiss, Vitalitätseinbußen bei Esche</p>					
<b>Pflegezustand</b> (bei LRT analog der Bewertung des Erhaltungszustandes) <b>und Pflegehinweise</b>					
Pflegezustand: sehr gut (A) <input type="checkbox"/> gut (B) <input type="checkbox"/> mittel-schlecht (C) <input type="checkbox"/>		Pflegehinweise (keine Angaben für LRT innerhalb von FFH-Gebieten, in diesem Fall siehe FFH-Maßnahmen): Ablagerungen beseitigen; Biotopbäume und Totholz erhalten			

**Biotop-/Lebensraumtypische Strukturen**

Gesamtbewertung lebensraumtypischer Strukturen 

A	B	C
---	---	---

**Biotop-/Lebensraumtypisches Arteninventar**

Gesamtbewertung Arteninventar 

A	B	C
---	---	---

**Biotop-/Lebensraumtypische Pflanzenarten**

Arten		Arten		Kryptogamen	
Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)	Name (wissensch.)	Name (deutsch)
Ajuga reptans	Kriechender Günsel	Lemna minor	Kleine Wasserlinse		
Athyrium filix-femina	Wald-Frauenfarn	Lysimachia nummularia	Pfennig-Gilbweiderich		
Carex brizoides	Zittergras-Segge	Lysimachia vulgaris	Gewöhnlicher Gilbweiderich		
Carex remota	Winkel-Segge	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß		
Equisetum sylvaticum	Wald-Schachtelhalm	Rubus fruticosus agg.	Artengruppe Echte Brombeere		
Impatiens noli-tangere	Echtes Springkraut				

Bemerkungen:

**Beeinträchtigungen**

Gesamtbewertung Beeinträchtigungen 

A	B	C
---	---	---

Beeinträchtigung	Bewertung	Beeinträchtigung	Bewertung

Bemerkungen: